

reiste Johann weiter nach Oberitalien, um in einem beispiellosen Abenteuer die Herrschaft über eine Vielzahl von Städten an sich zu reißen und sich quasi eine stellvertretende Reichsherrschaft von Brescia und Bergamo bis Borgo San Donino, Modena und Lucca anzueignen⁸⁸. Ein Machtkomplex unerhörten Ausmaßes entstand ohne Rückbindung an die kaiserliche Autorität.

Ludwig der Bayer reagierte auf diese Herausforderung ganz mit dem Blick aufs gesamte Reichsgefüge und in der Sorge um die Stabilität, keineswegs aber fixiert auf die eigene Hausmacherweiterung. Worum es ging, war erneut die Verhinderung luxemburgischer Ausgriffe. Für Italien fehlten ihm die Machtmittel, 1333 brach Johanns Herrschaft dort auch aus anderen Gründen zusammen⁸⁹. Für Kärnten-Tirol wuchsen dem Kaiser aber in den Habsburgern, den verbliebenen Brüdern seines ehemaligen Gegenkönigs Friedrich des Schönen, geeignete Verbündete zu, um der luxemburgischen Expansion zu begegnen. Er setzte eine Kommission aus beiderseitigen Vertrauten ein, die Probleme des Ausgleichsvertrages⁹⁰ ihrer Häuser verhandeln, dann aber auch eine zukünftige Zusammenarbeit projektieren sollte,

Karl (wie Anm. 86) S. 781; MENZEL, Johann (wie Anm. 1) S. 321; VELDTRUP, Ehen (wie Anm. 42) S. 523; SEIBT, Karl (wie Anm. 85) S. 103.

88) WEECH, Ludwig (wie Anm. 1) S. 34 f.; Ludwig PÖPPELMANN, Johann von Böhmen in Italien 1330-1333, *Archiv für österreichische Geschichte* 35 (1865) S. 247-456; Francesco LANDOGNA, Giovanni di Boemia e Carlo IV di Lussemburgo signori di Lucca, *Nuova Rivista Storica* 22 (1928) S. 53-72; Emil FICKEN, Johann von Böhmen (Diss. Göttingen 1932) S. 79-84; Carla DUMONTEL, *L'impresa italiana di Giovanni di Lussemburgo re di Boemia* (Università di Torino. Pubblicazioni della Facoltà di Lettere e Filosofia 4/3, 1952); Michel MARGUE, *La conquête de l'Italie du nord*, in: DERS. (Hg.), *Un itinéraire européen. Jean l'aveugle, comte de Luxembourg et roi de Bohême 1296-1346* (1996) S. 87-109, hier S. 94; Reinhard HÄRTEL, *Die Italienpolitik König Johanns von Böhmen*, in: Michel PAULY (Hg.), *Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen, 1296-1346* (Publications de la Section historique de l'Institut G.D. de Luxembourg 115, Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d'Etudes médiévales 14, 1997) S. 363-382; MENZEL, Johann (wie Anm. 1) S. 321; Roland PAULER, *Die deutschen Könige und Italien im 14. Jahrhundert* (1997) S. 165-168; NIEDERSTÄTTER, *Herrschaft* (wie Anm. 84) S. 239; HLAVACEK, Johann (wie Anm. 2) S. 154; SEIBT, Karl (wie Anm. 85) S. 103 f.

89) THOMAS, Ludwig (wie Anm. 1) S. 278; MARGUE, *Conquête* (wie Anm. 88) S. 104-109; HÄRTEL, *Italienpolitik* (wie Anm. 88) S. 378 ff.; MENZEL, Johann (wie Anm. 1) S. 330.

90) Vertrag von Hagenau vom 6. August 1330 (MGH Const. 6/1 [wie Anm. 14] S. 701 Nr. 834). – SCHÖTTER, Johann (wie Anm. 69) S. 7-10; MENZEL, Johann (wie Anm. 1) S. 320 f.